

Ohne Personal keine Sicherheit

Jede dritte Tarifstelle bei der Polizei in Hessen soll nicht mehr besetzt werden. Das sind die Sparpläne der Landesregierung.

„Tarifbeschäftigte halten den Vollzugsbediensteten den Rücken frei und erledigen wichtige administrative Arbeiten.“ sagt Alexander Glunz, Landesvorsitzender der DPoIG Hessen. **„Eine Stellenstreichung in diesem Ausmaß führt dazu, dass Polizeibeamte in den Schreibstuben sitzen, anstatt auf der Straße Straftaten zu verfolgen.“**

Der hohe bürokratische und administrative Aufwand den Politik und Gesetzgeber der Polizei vorgeben, muss bewältigt werden. Dies ist nicht möglich, wenn Tarifstellen in Geschäftszimmern, Telefonzentralen und Servicebereichen wegfallen. Nicht nur, dass Bezahlung und Wertschätzung beim Land Hessen zu wünschen übriglassen, jede nicht wiederbesetzte Stelle reißt eine Lücke in die tägliche Arbeit.

Angesichts der wachsenden Konkurrenz um Mitarbeitende im Tarif- und Beamtenbereich wird das Land als Arbeitgeber zunehmend unattraktiver. Während die Bundespolizei ca. 5200 Beförderungen in diesem Jahr vornehmen kann, gibt es bei der Polizei in Hessen keine einzige hebungsbedingte Beförderung. Aufgaben und Arbeit nehmen zu, Personal und Wertschätzung sinken - das ist die Realität der Polizeibesetzten in Hessen.

In den offensichtlich absoluten Sparwillen der Landesregierung passt es dann aber nicht, für mehrere Hunderttausend Euro ein vollkommen unnötiges neues Hessenlogo zu entwerfen. Dieses Geld ist besser in Personal bei der Polizei eingesetzt, was Sicherheit für die Bürger in Hessen gewährleistet und für Freiheit und Demokratie sorgt.

Die frühere Zusage, die Polizei von den Stellenkürzungen auszunehmen, hat offenbar keinen Bestand mehr. Das Verhalten der Landesregierung schafft wieder mal kein Vertrauen, sondern verbreitet ein Arbeitsumfeld von Angst und Unsicherheit.

Alexander Glunz
(Landesvorsitzender)

Wiesbaden, 10.04.2026

Bei Rückfragen: 0171 / 184 8 184

Landesgeschäftsstelle:

Dwight-D.-Eisenhower_Str. 9 – 65197 Wiesbaden – Tel.: 0611/97 45 44 04 – Fax: 0611 / 97 45 44 06 –
Email: kontakt@dpolg-hessen.de